

Erfahrungsbericht von Rupert Paulus, Otterzhofen, Tel: 09442-2638

Feldbegehung am 13.08.2013 und Vortrag zum Thema:

Bewusstsein für Wasserqualität nötig – Möglichkeiten für den Waginger See



Landwirt Sepp Hubert (Mitte)
stellt seinen Betrieb vor



Bereichsleiter LWA Traunstein, Rolf Oehler (Mitte)
und Rupert Paulus (links)

Sepp Hubert, aus Reichersdorf
setzt seit Herbst 2012 das PLOCHER-Gesamtkonzept in seinem Betrieb ein.
Betriebszahlen:

120 GVE Rinder, 30 KW Biogasanlage, 90 ha Acker und Grünland

Stall: Die Zellzahl vorher 400-500.000 nach dem Einsatz der PLOCHER-Einzelfuttermittel und der Wasservitalisierung (www.wasser-vitalisierung.com) mit dem plocherkat langsamer Rückgang der Zellzahl, nach ca. 5 Monaten stabile 170 - 200.000.

Gülle im Stall fließt wieder und ist homogener für die Bestückung der Biogasanlage. Ebenso wird der anaerobe Biogasgärrest mit dem plocher gärrestaktivator wieder aerob aufbereitet. Hier zeigte sich, dass sich die Gülle in der viereckigen Grube leichter rühren lässt und eine Vielzahl an Blasen vorhanden sind.

Acker: Mais 6,5 ha

Vorfrucht WW/WG (3,2/3,3 ha) Zwischenfrucht: Klee gras

Düngung: Gülle am 7.5.13: 20 m³ + je 200 g/ml plocher bodenaktivator 1-2-3
Pflugfurche am 8.5.13

Aussaat am 9.5.13 - Düngung Unterfuß 1,9 dt 21N/11S = 40 kg N + 21 kg S

Düngung am 21.5.13: 1,75 dt/ha Alzon (46 N) = 80 kg/N pro ha

Pflanzenschutz am 16.6.13

Laudis und Aspect + je 100 g/ml plocher bodenaktivator 1-2-3



Man kann es riechen (aromatischer, humoser Geschmack) und sehen - eindeutig mehr Wurzelwachstum auf der PLOCHER-Variante zur Kontrolle. Fotos: Alois Albrecht



Rupert Paulus zeigte den Landwirten, wie wichtig der Blick in den Boden ist – denn nur ein gutes Wurzelwachstum garantiert Erfolg und Qualität und dies ist auch Voraussetzung für den Gewässerschutz.

– **PLOCHER-Produkte unterstützen dabei nachhaltig und rentabel** –

damit der Boden seine Aufgaben als Wasserregulator, Nährstoffspeicher und Puffer auch erfüllen kann.

Deutlich erkennbar auch bei den Wiesen:



Foto: R.Paulus

Unterschied im Wachstum und Farbe PLOCHER-Variante zur Kontrolle. Voraussetzungen sind auch hier eine **aerob aufbereitete, nährstoffreiche PLOCHER-Rottegülle** sowie **plocher bodenaktivator 1-2-3** und die **PLOCHER-Pflanzenhilfsmittel**, **denn die Leistung muss bei einer erfolgreichen Milchviehhaltung aus dem Grundfutter kommen**, um so Betriebskreisläufe zu schließen – der **Umweltschutz für Boden – Wasser – Luft ist beim Einsatz der PLOCHER-Produkte inklusiv!**

Roland Plocher (rechts) und Sepp Hubert beim anschließenden Vortrag



Foto: Alois Albrecht

Trotz 30 Jahre Erfahrung in der Landwirtschaft und bekannt als Wasserheiler, werden Roland Plocher immer noch große Skepsis von Seiten der Behörden entgegengebracht. Die Probleme beim Gewässerschutz nehmen nicht ab – trotz Wasserschutzberatung! Empfehlungen wie Gülleausbringung mit Schlepptschuh werden niemals zum Erfolg führen, solange die Gülle sich in einem **Fäulniszustand** befindet (**Fäulnis** = schlechte Hygiene, Emission durch Faulgase, Nährstoffauswaschung!)

So ist es auch verständlich warum sich die Bauern in der Diskussion ungerecht behandelt fühlten „Wir haben doch alles in den letzten 40 Jahren gemacht was offizielle Stellen und ihr Verband empfohlen haben“ (siehe Zeitungsberichte)

Roland Plocher zeigte mit seinem ganzheitlichen Konzept der - Integralen Gewässersanierung - Lösungsmöglichkeiten auf, die nicht auf Kosten der Landwirtschaft gehen (siehe Bericht Sepp Hubert) und für die Kommunen auch bezahlbar sind. Das PLOCHER-Erfolgsgeheimnis: Ursachenbehandlung anstatt Symptombekämpfung!

Rupert Paulus